meinungen über cassetten

AMK SCAN : Montage Performances 1989

"Years ago I received a record from the Haters which was totally silent. The only way to listen to it was to scratch it up. At the same time I was breaking up records that I had found and tried to piece them together and play. Some time later, I received a box of vinyl soundsheets from a company in Florida called Evatone. These I found could easily be cut up and pieced together and played. When the Haters came to San Francisco, they asked me to play with them. The performance was going to be playing completed versions of the blank album. We would scratch them and listen to them. I thought that rather than scratch the blank album, I would add bits of the vinyl soundsheets to them, thus making little spots of music amongst the cracking and pops. Later, I made whole records out of bits of these vinyl soundsheets; I began calling them montages. I found that each turntable would play them a little differently. Some would skip around for a few seconds, some would lock into a groove, and on a few, the needle would just break. I began sending these montages to compilations, hoping they would play them and use the results on their tape. Later, my friend Das asked if I would come on to his radio show. I decided it would be interesting to do a live performance playing as many montages as possible. From the four hours of recording made that night we mixed it down to an hour and I released it on banned productions as "Floppy Night". A while later, My Tongue Records asked if I would do a cassette for their label. It was called "Flex"; it contained compilation tracks and a performance of montage 12. Ron Lessard of RRRecords started releasing what he called anti-records. I wrote and asked if he wanted to release a montage series. He asked for 100, so I pieced together 100 montage disks and sent them. He liked them so much that before he sold them he recorded some of them and released it as RRR-AMK montage. In the summer of '89 I took a holiday to Vancouver. While there, I did several montage shows on various radio stations. Assisting me were GX Jupitter-Larsen, blackhumour and the Babo. The tape you have is an admixture of several of these shows. I mixed them together in November of '89. It is a culmination of all these events until now."
Soweit der Begleittext zu diesem - übrigens sehr schön verpackten - Tape. Stellt sich die Frage, ob das nun das weltabgedrehteste Tape ist, oder ob es noch härter kommen wird. Hin und wieder entstehen sogar Geräusschzusammenhänge, die man für Takte halten könnte. (c)
(keine Adresse, über SCHIMPFLUCH erhältlich)

JIG SAW : Demosaurus

Nun weiß man ja nie, ob so etwas Absicht ist, oder nicht, aber aus irgendeinem Grund erinnern mich JIG SAW an englische seltsam-Lärm Bands wie REKTÜM oder RANCID HELL SPAWN! Mag natürlich sein, daß das ganz und gar nicht ihre Absicht war, und dieses Tape den Versuch darstellt, metallischen Grindcore zu tun, wie auch immer, shön verpackt ist dieses Tape jedenfalls, und die Musik soll sich bitte jeder antun, der dazu Lust hat. Simpel, monoton und auchm irgendwie brutal, aber trotzdem nicht Kunst, sondern Core. (c)
(Boris Dräger/Zum Ketelsberg 31/2302 Boksee)(?)

TINY GIANTS : make up your mind

Der ganz normale Hardcore, wie er zur Zeit eben gemacht wird, ist nun eigentlich wirklich nicht unbedingt meine Sache, und trotzdem gibt es Bands, an deren Musik zwar nichts herausragend neues ist, die mir aber trotzdem gefallen. Und richtig, dazu gehören TINY GIANTS durchaus, muß irgendwie am Feeling liegen., das bei diesen 8 Stücken deutlich im positiven Bereich liegt. Keine Ahnung, jedenfalls guter Hardcore mit Texten, die auch in Ordnung sind. (c)
(Keep In Touch Records/P.O.Box 6342/ 23 Kiel 14)

PRAWDA : Verharmlosung oder Übertreibung ? - Nichts als Verlogenheit

Schwere, physische Schwere lastet auf deinem Körper. Hart, auswegslos, zerstörend gezwungen sich fremden Rhythmen hinzugeben, unverstanden, unverständlich gezwungen sich zu bewegen, verneint, zerschlagen, von einer Macht aus Geräuschen, Gitarren, Wänden, PRAWDA. Sechs Stücke lang Kraft, insbesondere "Door to Abyss" schließt jegliche Fluchtmöglichkeit aus, man gibt sich geschlagen, verloren, aufgelöst. Musik wie aus einer anderen Zeit, einer längst vergangenen Zeit, Mittelaltermusik und der Black Sabbath Vergleich muß natürlich in eine Kritik zu diesem Tape, obwohl der weder ganz zutrifft noch sonderlich originell ist. Lassen wir ihn also (und alle anderen möglichen Vergleiche, naja White Zombie könnte man vielleicht noch kurz erwähnen) hinter uns und wenden uns wieder PRAWDA zu. Es ist ROCK, in einer seiner sympathischsten und ältesten Erscheinungsformen, harte, schwere Musik, Musik aus dem Bauch, ohne deswegen langweilig oder simpel (im Gegenteil) zu sein, Musik nicht zur, sondern gegen die Zeit, Musik jedenfalls die längst Vinyl als Aufenthaltsort verdient hätte.

(Besen Aurbacher / Waalerstr.18a / 8938 Buchloe)

NO FISH ON FRIDAY : Live (10.7.'90 im Arena/Wien)

Natürlich ist es "Hardcore", aber eben nicht GANZ normaler "Hardcore", sondern NO FISH ON FRIDAY-"Hardcore" und das bedeutet, daß alles etwas verdrehter ("alles" schließt hier nicht zuletzt die Texte ein) daherkommt als auf dem durchschnittlichen "Hardcore"-Demo. Was soll man sagen ? Rein musikalisch ist ist dieses Tape nicht unbedingt die Sache, die mich aus den Socken heben könnte, aber immerhin der (nächste) Beweis, daß einfallsreiche und originelle "Hardcore"-Bands nicht unbedingt aus Amerika kommen müssen. Außerdem scheint die Stimmung an jenem zehnten Juli recht lustig gewesen zu sein, zumindest der NO FISH ON FRIDAY-Sänger macht witzige Ansagen vor den Liedern, spielen kann die Band auch und verpackt ist das Tape auch schön. Und SACRO EGOISMO veröffentlichen in Bälde eine NO FISH ON FRIDAY-LP. Sympathisches Tape, obwohl es "Hardcore" ist. (c)

(SACRO EGOISMO / Schelleing.39/24 / A-1040 Wien / österreich)